



Mit reichlich Geld in der Kasse kann Rettenbach Erschließungsarbeiten wie hier im Neubaugebiet „Kapellenfeld“ weiterhin zuversichtlich in Angriff nehmen – vorausgesetzt die Konjunktur bricht nicht ein. Foto: Beiderbeck

Steuereinnahmen sprudeln in Rettenbach

Gemeinde kann dank Hochkonjunktur trotz Schulden kräftig investieren

Rettenbach. (eb) Schwerpunkt der letzten Gemeinderatssitzung in Rettenbach war der Bericht des Kämmers der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein, Helmut Pangerl, der den Gemeinderäten zum Haushaltsplan 2018 inklusive Finanz- und Stellenplan Rede und Antwort stand. Gleichzeitig wurde ein Investitionsplan für den Zeitraum 2018 bis 2021 vorgestellt, welcher auch im weiteren Verlauf der Sitzung durch das Gremium beschlossen wurde. Auch die Gemeinde Rettenbach kann bei der derzeitigen Hochkonjunktur und dem dadurch bedingten landesweiten, günstigen Steueraufkommen gut für die Zukunft planen.

Eingangs wurden die Niederschriften von der Sitzung am 16. April in Wald und von der Gemeinderatssitzung am 3. Mai besprochen. Die Gemeinderäte erkundigten sich diesbezüglich bei Bürgermeister Alois Hamperl, ob tatsächlich eine Teerung des Radfahrweges Rettenbach Richtung Ebersroith grundsätzlich vorgegeben sei. „Ein Förderantrag wurde eingereicht, das Weitere wird sich zeigen“, so Hamperl.

Die anstehenden Straßenbauprojekte

Ebenfalls besprochen wurden die Straßenbaumaßnahmen für das Jahr 2019. Hierzu wurde bereits eine Prioritätenliste für Sanierungsmaßnahmen innerhalb des Gemeindeverbindungsnetzes erstellt. Gemeinsam mit dem Büro Franz Eckl konnte eine planerische Kostenschätzung erstellt werden. Im Maßnahmenkatalog ist die Weg-

strecke Rettenbach Richtung Ruderszell im Vollausbau mit 3,5 Meter Breite und geschätzten 370000 Euro Baukosten. Alternativ dazu wäre ein Ausbau mit einer Straßenbreite von 2,50 Meter möglich, für die eine Förderung von 200000 Euro zu beantragen wäre. Auf der Liste stehen noch weitere Sanierungsprojekte, nämlich die Einfahrt Ruderszell mit Verlegung des Regenwasserkanals (150000 Euro), Sanierungsmaßnahmen in Schmalzgrub (113000 Euro), die Gemeindeverbindungsstraße Langau-Rettenbach (195000 Euro), die Ortsmitte Langau in Richtung Adlhoch (50000 Euro), Aumbach Richtung See (71000 Euro), sowie die Straße von Josef Kulzer in Richtung Eitenzell mit einer Kostenschätzung von 70000 Euro. Mit Hilfe der staatlichen Förderzuschüsse investiert die Gemeinde Rettenbach jährlich rund 100000 Euro in den gemeindlichen Straßenerhalt.

Auf der Tagesordnung stand auch die Abstufung der Gemeindeverbindungsstraße Rettenbach Richtung Ruderszell zu einem Feldweg. Ohne Abstufung wäre die Zustimmung von rund zehn Anliegern bezüglich der Baulast für den Ausbau einzuholen. Der Abstufung stimmte das Gremium zu, mit der Auflage, dass es sich dabei um eine Voraussetzung für einen Förderantrag zum weiteren Ausbau handle.

30 Seiten starker Haushaltsbericht

Schwerpunkt der Gemeinderatssitzung war allerdings die Haushaltsplanung für die Gemeinde Rettenbach. In einem 30-seitigen Bericht fasste Kämmers Helmut Pan-

gerl die finanziellen Grundlagen und die Prognosen für die nächsten Jahre zusammen. Bereits bei der Haushaltsplanung 2017 wurde davon ausgegangen, dass in 2017 ein neuer Rekordüberschuss im Verwaltungshaushalt von rund 570000 Euro möglich wäre. Momentan geht Pangerl von einem Zuführungsbeitrag vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt von rund 780400 Euro aus. Die Ursache dieser Entwicklungen seien Mehreinnahmen bei der Gewerbe- und Einkommenssteuer. Ein wesentlicher Teil der Mehreinnahmen wurde für Darlehensstilgungen eingesetzt, was die Ausgaben der Gemeinde für die nächsten Jahre um 870000 Euro verringert. Der Schuldenstand der Gemeinde Rettenbach beläuft sich zum Jahresende 2017 auf 1,426 Millionen Euro, laut Bericht.

Haushaltswachstum um ein Viertel

Dass angesichts der nun anstehenden, teils sehr kostenintensiven Investitionsmaßnahmen künftig wieder ein spürbarer Anstieg der Verschuldung hinzunehmen ist, sollte bei Beibehaltung der positiven Entwicklung bei den Steuereinnahmen zu keiner wesentlichen Beeinträchtigung der kommunalen Handlungsfähigkeit führen, so Pangerl. Der Gesamthaushalt der Gemeinde Rettenbach für den Zeitraum 2018 wurde mit 6305800 Euro berechnet, was einer Steigerung um 25 Prozent zum Vorjahr entspreche. Diese Entwicklung wirke sich entsprechend auf die Schlüsselzuweisung für die Kommune aus, ebenso auf Mehrausgaben bei der Kreisumlage. Die abzuführende VG-Umlage wird das Vorjahresniveau von 215500 Euro nicht wesentlich überschreiten.

Räte stimmten der Veröffentlichung zu

Kämmers Pangerl fasste in seinem Bericht die kostenintensivsten Maßnahmen im Vermögenshaushalt 2018 zusammen. Dazu zählen Anschaffungen für die Feuerwehren mit Ersatzbeschaffung TSF-L für FF Ebersroith, die Restfinanzierung der Turnhallensanierung, Grunderwerbskosten für Bauland, sowie der Ausbau der Ortsdurchfahrt Haag inklusive Kanalerneuerung. Weitere Investitionsleistungen fließen in das Neubaugebiet „Kapellenfeld“ mit rund 950000 Euro, in die drei Entwässerungsanlagen mit rund 760000 Euro und in die räumliche Erweiterung

der gemeindlichen Biomasse Heizkraftanlage, welche mit 101500 Euro veranschlagt ist. Weiter ist im Bericht des Kämmers das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2019 bis 2021 und der derzeitige Stellenplan enthalten, welcher Aussagen zu den künftigen Personalkosten für die Gemeinde Rettenbach zulässt. Das Gremium entschied sich dafür, dass der ausführliche Bericht von Helmut Pangerl nach Zustimmung durch das Landratsamt Cham auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wird (www.retttenbach.eu).

Im weiteren Verlauf der Sitzung informierte Bürgermeister Hamperl über Änderungen bei den Öffnungszeiten der Verwaltung ab 1. Juli. So sind künftig Sprechzeiten der Gemeinde Rettenbach am Montag von 14 bis 18 Uhr und Mittwoch von 8 bis 12 Uhr. Anliegen werden auch jederzeit per E-Mail bearbeitet. Ebenfalls angesprochen wurde vom Bürgermeister die Einfache Dorferneuerung Haag und hierbei hob er das enorme Engagement der Feierabendfußballer mit der Dorfbevölkerung bei den Eigenleistungen hervor. Einen genauen Bericht zum Stand der Arbeitsabläufe gab Gemeinderat Ludwig Meinzinger. Auch bei der Straßensanierung durch die Firma Weber verlaufen die Tiefbaumaßnahmen im zeitlichen Rahmen, so dass Mitte Juli die gesamte Ortsdurchfahrt Haag neu asphaltiert werden kann. Mehrkosten für die Gemeinde entstünden allerdings beim Einbau von Leerrohren für die Glasfaserversorgung, so Hamperl.

Hamperl zeigte dem Gremium eine Folie mit der aktuellen Aufteilung der Parzellen im Neubaugebiet „Kapellenfeld“. Dabei sind sowohl Bauflächen, die sich in Privatbesitz befinden, als auch Bauflächen in Besitz der Kirchenstiftung und gemeindliche Bauflächen. Insgesamt werden 22 Parzellen erschlossen. Nach Veröffentlichung der Planung können sich Interessenten für eine bestimmte Baufläche bewerben. Bewerbungsschluss soll der 25. Juli 2018 sein.

Vom Ehepaar Petra und Johann Wankel wurde ein Antrag zum Ausbau eines Doppelcarports an eine bestehende Garage in der Seestraße in Rettenbach eingereicht. Das Bauvorhaben weicht in mehreren Punkten vom rechtsverbindlichen Bebauungsplan für das Baugebiet „Rettenbach-Ost“ ab. Der Gemeinderat stimmte den Befreiungen von den Festsetzungen gemäß § 31 Abs. 2 BauGB zu.

Johanniskraut riechen, fühlen, schmecken

Falkenstein. Am Freitag, 22. Juni, gibt es eine geführte Wanderung auf dem romantischen Falkensteiner Kräuterweg. Mit der Kräuterpädagogin Erna Senft kann man die einheimischen und wertvollen Kräuter um die Sonnenwende entdecken. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr in Au, Parkplatz vor dem Gasthaus „Zur Grünen Au“. Abschließend Rast am Schlossbauernhof in Hagenau. Die Wanderung dauert bis etwa 20 Uhr. Die Teilnahme kostet Erwachsene zehn, Kinder vier Euro. Eine Anmeldung bis 21. Juni bei Senft, Telefon 09462/373, ist erforderlich. Bei Regenwetter wird die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Der Natur auf der Spur

Falkenstein. Am Freitag, 15. Juni, ab 15 Uhr erforscht die Gebietsbetreuerin im Naturpark Oberer Bayerischer Wald Anette Lafaie zusammen mit Kindern und Erwachsenen den Wald rund um die Ölberg-Kapelle in Falkenstein.

Alles, was die Teilnehmer brauchen, ist etwas Neugier und Spaß an der Natur. Treffpunkt ist an der Ölbergkapelle in Falkenstein. Anmeldung erforderlich bis Donnerstag, 14. Juni, im Tourismusbüro Falkenstein unter der Telefonnummer 09462/942220.

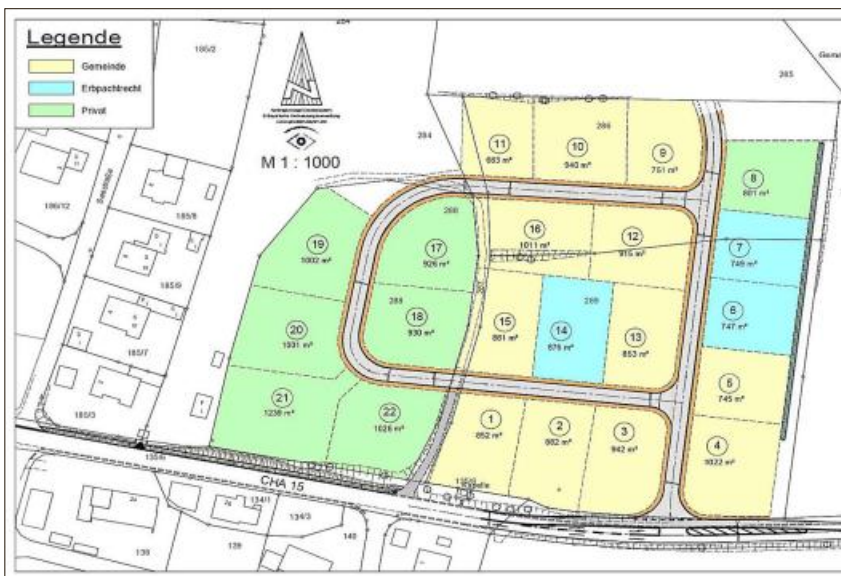
Schießergebnisse der Höllbachtaler

Rettenbach. Beim jüngsten Schießabend der Höllbachtaler Schützen wurden folgende Ergebnisse erzielt: Luftgewehr-Schüler: Jamie Schuß 81 und René Höcherl 77 Ringe; Jugendklasse: Lukas Pottner 66 Ringe; Junioren: Lukas Eigenstetter 85 Ringe; Schützenklasse: Kerstin Höcherl und Kerstin Wagner je 75 Ringe; Seniorenklasse: Gerhard Wagner 74 und Franz Eigenstetter 66 Ringe; Seniorenklasse aufgelegt: Josef Janker 93, Klaus Brückner und Josef Höcherl je 91, Maria Lemmer 90, Franz Xaver Lemmer 83 und Johann Reichinger 81 Ringe. Luftpistole-Seniorenklasse: Franz Eigenstetter 87 Ringe; Seniorenklasse aufgelegt: Klaus Brückner 74 Ringe. Teiler Luftpistole und Luftgewehr: Lukas Eigenstetter 66,8-, Jamie Schuß 83,3- und Kerstin Höcherl 87,2-Teiler.

Der nächste Schießabend während der Sommerpause findet am Freitag, 29. Juni, um 19 Uhr für die Schüler und ab 20 Uhr für alle Schießklassen statt.

Vereinsausflug des VdK ins Altmühltal

Rettenbach. Für den Tagesausflug des VdK am Samstag, 23. Juni, zum Altmühltal mit Falknerei-Besuch und Schifffahrt auf der Donau sind noch Plätze frei. Ablauf: 9 Uhr Abfahrt beim Rettenbacher Hof; 10.30 Uhr bis 12 Uhr Greifvogelausstellung und Besuch des Museums, um 11 Uhr Flugvorführung (Dauer etwa 50 Minuten); 12.30 Uhr Mittagessen in der Fasslwirtschaft in Riedenburg (Essen nach Buskarte – wird im Bus durchgereicht); 14 Uhr Weiterfahrt nach Kelheim; 14.30 bis 15.30 Uhr Schifffahrt von Kelheim nach Weltenburg. Dort Zeit zur freien Verfügung und Gelegenheit zur Kaffeepause; 16.30 Uhr Heimfahrt und Ankunft in Rettenbach um etwa 17.45 Uhr. Preis pro Person beträgt 37 Euro. Im Preis enthalten sind Busfahrt, Eintritt Falknerei, Eintritt Flugvorführung, Schifffahrt und Veranstalterpauschale VdK (Versicherung). Auch Nichtmitglieder können gerne teilnehmen. Es werden hierfür keine höheren Kosten erhoben. Anmeldungen sollten umgehend an Albert Wagenschwanz, Telefon 09462/1318, gerichtet werden.



Die Parzellen im Neubaugebiet Kapellenfeld.

Grafik: Gemeinde